

Ratingkonferenz

Eine Methode zur schulinternen Evaluation

⊕ Auf einen Blick

Kurzbeschreibung:

Die Ratingkonferenz bietet eine strukturierte Herangehensweise an die Betrachtung einer konkreten Fragestellung. Ziel der Methode ist es, gleichzeitig bestimmte Teilaspekte in Detail in den Fokus des Feedbacks zu rücken sowie die Erfahrungen und Wissensstände der Befragten einzubinden.

Anwendungsgebiete:

Die Ratingkonferenz bietet Evaluationsmöglichkeiten für eine große Bandbreite von Themen und Fragen. Sowohl Fragen der Schul- bzw. Organisationsentwicklung als auch der Unterrichtsarbeit können durch die Ratingkonferenz kritisch beleuchtet werden. Diese Methode kann ein profundes Feedback von Gruppen erzeugen. Nicht geeignet ist die Ratingkonferenz für Individualrückmeldungen oder auch zur Kompetenzmessung.

Zielgruppen:

- Schulleitungsteam
- Kollegium
- Projektgruppen
- Klassen-/Kursverbände
- Eltern oder Kooperationspartner

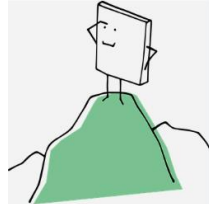
Komplexität:



Die Ratingkonferenz erfordert Vorbereitung von min. 1 – 1,5 h zur Formulierung der Items. Grundsätzlich ist das Verfahren sehr strukturiert und folgt einem klaren Ablauf. Die Durchführung erfordert eine verantwortliche Person bzw. eine Organisation. Daher ist die Komplexität als mittel einzustufen.

Anwendung/Ablauf der Methode:

Vorbereitung: Erarbeiten des Ratinginstruments



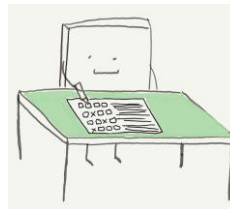
Zu der konkreten Fragestellung werden Aussagen/Fragen (Items) formuliert, die aus Sicht der Verantwortlichen wichtige Teilaspekte darstellen oder zu denen Feedback gewünscht wird.

Praxistipps zur Itemerstellung:

- Auf wenige Aussagen/Fragen konzentrieren (max. 12)
- Items kurz, prägnant und wertfrei formulieren
- Immer nur eine Aussage pro Frage
- Bewertung der Items durch eine Skala (z.B. 1 = trifft nicht zu bis 4 = trifft zu)

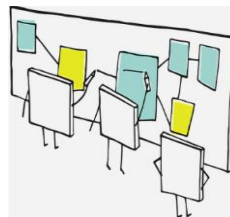
Durchführung

Schritt 1: Individuelles Rating



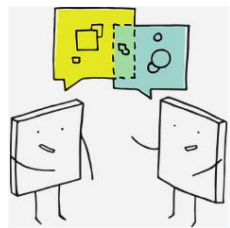
Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer der Ratingkonferenz bekommt die formulierten Items zur individuellen Einschätzung vorgelegt.

Schritt 2: Visualisierung der Ergebnisse



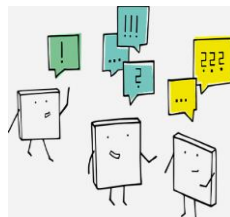
Die individuellen Einschätzungen werden auf eine Tafel/ein Flipchart oder Ähnliches übertragen. Daraus ergibt sich ein Eindruck über alle Rückmeldungen hinweg.

Schritt 3: Gemeinsame Interpretation der Ergebnisse



Die Gruppe betrachtet die Gesamtauswertung und interpretiert diese gemeinsam. Dabei wird im ersten Durchgang ein allgemeiner Gedankenaustausch durchgeführt und Kommentare der Teilnehmenden eingefordert. Im zweiten Durchgang werden durch die Moderation/Koordination gezielt einzelne auffällige Daten herausgegriffen und besprochen.

Schritt 4: Gewichtung der Ergebnisse und Erarbeitung von Vorschlägen



Die Ergebnisse werden in Ihrer Relevanz für die weitere Arbeit von der Gruppe besprochen bzw. priorisiert und erkennbare Stärken oder Entwicklungsfelder werden durch Anpassung der Maßnahmen oder neue Vorschläge gefördert bzw. abgebaut.

Abbildungen: pixabay

Zielvereinbarungen RLP: Handlungsfelder herausarbeiten

Ratingkonferenz

Beispiel: Einführung des Praxistags – Organisation und Umsetzung

Formulierung in der Zielvereinbarung:

Im kommenden Schuljahr ermöglichen wir allen interessierten Schülerinnen und Schülern des Bildungsgangs Berufsreife den Praxistag als handlungsorientiertes Lernen im Feld der Berufsorientierung. 75% der Kolleginnen und Kollegen, die in Jahrgangsstufe 9 eingesetzt sind, sind nach Ablauf des ersten Durchgangs mit der Einbindung des Praxistags in den Schulalltag zufrieden.

Vorgehen:

Ein sinnvoller Ablauf wäre beispielsweise, wenn die koordinierende Lehrkraft die Ratingkonferenz mit allen betroffenen Kolleginnen und Kollegen der Jahrgangsstufe 9 durchführt.

Mögliche Items zur Evaluation (Individualrating):

Zufriedenheit mit...						
		Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	
	... der Einbindung der Schülerinnen und Schüler des Praxistags in die Hauptfächer bzw. das Kurssystem in den Hauptfächern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	... der Einbindung der Schülerinnen und Schüler des Praxistags in die Nebenfächer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	... der Einbindung der Schülerinnen und Schüler des Praxistags in die Klassengemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	... der Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Praxistag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	... der Einbindung der Erfahrungen in den Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	... den Möglichkeiten zur Notegebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

In den Items können die verschiedenen Teilaspekte, die aus schulischer Sicht relevant sind, zusammengetragen werden und bieten im Anschluss an das Individualrating dann die Gelegenheit zur strukturierten Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten. Die zielgenaue Diskussion erlaubt in der Folge auch einfacher die Optimierung des Angebots, da die wichtigen Änderungspotenziale klar im Rating und in der Diskussion hervortreten.

Alternativoption:

Dieselbe Evaluationsform kann selbstverständlich auch mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden, z. B. zu Themen wie Zusammenhalt in der Klasse, Lernfortschritt, Nützlichkeit des Praxistagesangebots, ...